



An der Seine, 1913  
Privatbesitz



Der Nürnberger Bahnhofsvorplatz bei Regen, um 1916  
Privatbesitz



Am Hafen von Dordrecht, 1916  
Privatbesitz

# Neues von **WILLY LUCAS** Zum 100. Todestag

**24. Februar bis 21. Mai 2018**  
**Städtische Galerie in der Reithalle**  
**und Kunstmuseum im Marstall**  
**Paderborn-Schloß Neuhaus**

Im Schloßpark 12 · D-33104 Paderborn  
Tel. 0 52 51 / 88 10 52 (Fax 0 52 51 / 88 10 41)  
kunstmuseum@paderborn.de  
www.paderborn.de/kunstmuseum

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr  
Karfreitag geschlossen  
Ostersonntag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt,  
Pfingstsonntag und Pfingstmontag geöffnet

### EINTRITT

Erwachsene 2,50 Euro, erm. 2,00 Euro  
Bei Besuch eines weiteren Städtischen Museums  
je plus 1,50 Euro, erm. 1,00 Euro.  
Kinder unter 12 Jahren, Schulklassen sowie Mitglieder  
des „Freundeskreises“ haben freien Eintritt.

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

(5,00 Euro / Person, Eintritt inkl. Führung)  
Dienstag, 13.03.2018, 17.00 Uhr  
Donnerstag, 15.03.2018, 16.00 Uhr  
Mittwoch, 16.05.2018, 16.00 Uhr

für Gruppen nach Vereinbarung: Tel. 05251 / 88 10 76  
Erwachsene 48,00 Euro zuzügl. erm. Eintritt  
Schulklassen 28,00 Euro incl. Eintritt

### FÜHRUNG FÜR DEN »FREUNDKREIS«

Freitag, 13.04.2018, 17.00 Uhr

### MUSEUMSPÄDAGOGISCHES PROGRAMM

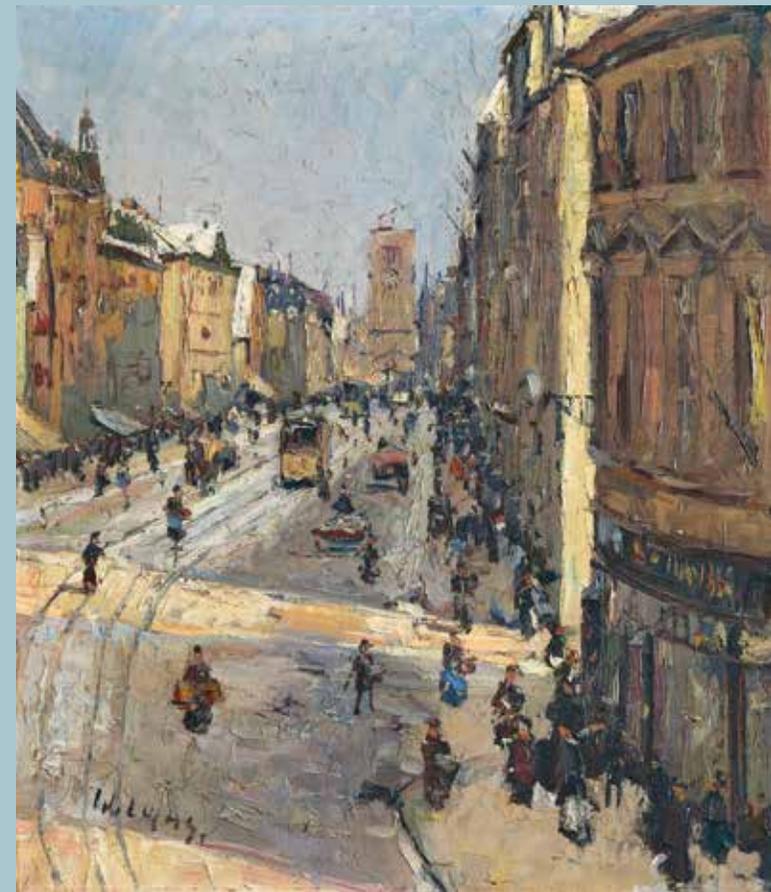
für Kinder und Jugendliche  
Information und weiterführende Fachgespräche:  
(Tel. 0 52 51 / 881193; d.walther@paderborn.de)

### ANREISE

Mit dem Zug: vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 1, 8, 11,  
Haltestelle Schloß Neuhaus, 2 Minuten Fußweg zur Galerie  
im Schloßgelände. Mit dem PKW: A 33 Abfahrt Schloß Neuhaus,  
Parkplätze im Umfeld des Schloßparks.

Wir danken für die Unterstützung:

Stiftung der  
Sparkasse  
Paderborn-Detmold  
für den Kreis Paderborn



Titel: Die Königsstraße in Stuttgart III, um 1916. Privatbesitz, Courtesy Galerie Paffraath, Düsseldorf © für alle übrigen Abbildungsvorlagen: Ansgar Hoffmann, Schlangen

STÄDTISCHE  
MUSEEN & GALERIEN  
PADERBORN



# Neues von **WILLY LUCAS** Zum 100. Todestag

24. Februar bis 21. Mai 2018

Städtische Galerie in der Reithalle  
und Kunstmuseum im Marstall  
Paderborn-Schloß Neuhaus



**Dordrecht mit der Grote Kerk,**  
von der Oude Maas aus gesehen, 1907  
Privatbesitz

Dunstreiche Landschaftsmotive, regenschwere Atmosphäre, waren sein früheres Sondergebiet. Es brachte ihm Ruhm und klingendes Gold. In blaugraue, nebelverhangene oder auch schwefelgelbe Luft, setzte er niedere Häuschen, anspruchslose Hütten mit viereckigen kleinen Fensterchen und roten, tiefen Dächern. Und um die geduckte Dächerschar stellte er hohe dünne Pappeln und ein blankes oder müdschimmerndes Wasserchen in den Vordergrund. So das Motiv.

Einfach, ganz unglaublich einfach. Aber die Farben! [...] Dann zog er zum Süden, der Sonne entgegen, neue Probleme zu suchen, neue Probleme zu lösen. Die gleißende Sonne Italiens erkor er zu seiner Kameradin und er bannte ihre gelbweißen Reflexe auf seine Leinwand. Das war die zweite Phase seines künstlerischen Werdegangs. Heute finden wir Willy Lucas wiederum in der städtischen Kunsthalle [Düsseldorf]. Und abermals enthüllt sich uns ein völlig neuer Lucas. [...] Ehedem

Willy Lucas (1884 - 1918) genießt sowohl als Paderborner Künstler wie als Düsseldorfer Malerschüler eine hohe Reputation. Sein künstlerisches Œuvre würdigten die Städtischen Museen und Galerien im Winter 2009/10 anlässlich des 125. Geburtstages mit einer großen Retrospektive, zu der begleitend das Werkverzeichnis der Gemälde erschien. Erhebt ein Werkverzeichnis auch den Anspruch, ein künstlerisches Œuvre in seiner Vollständigkeit zu dokumentieren, so bleibt es de facto eine stets unabgeschlossene Arbeit, ein *work in progress*. Es muss in Abständen aktualisiert, ergänzt werden, weil zwischenzeitlich neue, bislang unbekannte oder als verschollen geltende Werke aufgetaucht sind, weil neue Erkenntnisse in Zuschreibungsfragen gewonnen wurden.

In diesem April wäre Lucas 100 Jahre alt geworden. Anlass genug, diejenigen Werke vorzustellen, die in den vergangenen Jahren neu entdeckt wurden: 85 Gemälde, verstreut in ganz Deutschland, Österreich und Großbritannien, kamen ans Tageslicht! Somit erhöht sich das Gesamtœuvre auf annähernd 600 Werke. Diese ungeheure Produktivkraft des mit nur 34 Jahren verstorbenen Künstlers beeindruckt aufs Neue – umso mehr als anzunehmen ist, dass der tatsächliche Werkbestand den derzeit nachweisbaren noch übersteigt. Quantitativ wie qualitativ besonders ergiebig sind die Schaffensjahre 1913 bis 1916. Rund die Hälfte des Lebenswerkes konzentriert sich auf diese 48 Monate, in denen Lucas zwischen Frankreich, Italien, Holland und deutschen Metropolen vagabundierte, bis er im Winter 1917/18 in Garmisch seine letzte Station erreichte.

ein Maler der traumhaften Einsamkeit, der ländlich spätherbstlichen Stille, präsentiert er sich heute als Maler der Großstadt, als Maler reichgestaltigen Straßengeetriebes, das hinflutet über regennasse Asphaltböden, zwischen prunkhaften Kaufhäusern und geschmacklosen Etagenbauten [...]. Als Straßenbildmaler betritt Willy Lucas ein noch wenig beschrittenes, künftig begehrtes Gebiet. Umso größer ist das Interesse, das ihm folgt.“

Düsseldorfer Tageblatt, 22.2.1916



**Die „Melkmeisjesbrug“ (Milchmädchen-Brücke)**  
in Amsterdam, 1907  
Mr and Mrs Thomas van den Bergh, Großbritannien

Mit dieser Ausstellung und dem sie begleitenden Nachtragsband zum Werkverzeichnis werden die „neuen“ Lucas-Gemälde erstmalig öffentlich präsentiert und dokumentiert. Wir danken Bildeigentümern, Institutionen, Lucas-Freunden und Förderern, die am Gelingen von Ausstellung und Publikation ihren Anteil haben.



**Höfe am Ufer, um 1911**  
Sammlung W. Peters – Glasmalerei Peters, Paderborn